

50 Jahre Aktiv für den Frieden



Christliche Friedensarbeit hat Geschichte

Tagung zu
50 Jahre AGDF

28. 3. - 29. 3. 2019

in Bonn

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Endenicherstr. 41

53115 Bonn

www.friedensdienst.de



Anmeldung bis 20.1.19 per Mail an stehn@friedensdienst.de
Teilnahmebeitrag 35 € (incl. Catering) ist mit der
Anmeldung auf das Konto der
AGDF DE73 3506 0190 1011 3910 16 zu überweisen.

Bitte **Übernachtungswunsch** angeben (ist extra zu bezahlen):

☐ Jugendherberge DZ 40,- €

☐ Jugendherberge EZ 53,- €

☐ Hotel DZ 49,- €

☐ Hotel EZ 87,- €

☐ **Kinderbetreuung** gewünscht?

Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Wegbeschreibung:

www.fes.de/standorte/fes-in-deutschland/bonn

Friedrich-Ebert-Stiftung

www.fes.de



Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte

www.kirchliche-zeitgeschichte.info



Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

www.fest-heidelberg.de



Institut für soziale Bewegungen

www.isb.rub.de



INSTITUT FÜR
SOZIALE
BEWEGUNGEN

Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung

www.historische-friedensforschung.org



Arbeitskreis
Historische Friedens-
und Konfliktforschung

Christliche Friedensarbeit hat Geschichte

Zeitgeschichtliche Tagung zu 50 Jahre AGDF

vom **28.3.** (13:30 Uhr) bis **29.3.2019** (13:30 Uhr)
in **Bonn**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die **AGDF** - Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden - begeht 2018 und 2019 50jähriges Jubiläum ihrer Gründung 1968/69.

Mit dieser zeitgeschichtlichen Tagung wollen wir die Geschichte von AGDF und Mitgliedern im historischen Kontext mit ausgewählten Schwerpunkten beschreiben, Erfahrungen aus 50 Jahren christlicher Friedensarbeit nachvollziehen und reflektieren.

Dieser Rückblick dient der Selbstvergewisserung und Überprüfung und wir erhoffen uns Klärung und Inspiration für das Friedens- und ökumenische Engagement heute.

Wir laden Euch und Sie ein, sich anregen zu lassen von den Erfahrungen von Akteur*innen aus diesen fünf Jahrzehnten und dem reflektierenden Blick von Wissenschaftler*innen zu einer spannenden Auswahl von Themen und Fragestellungen.

Im Anschluss an die Tagung 29.3., 13:30-15 Uhr:

Workshop für Archivare und Geschichtsinteressierte

Kennenlernen des Archivs der FES und Austausch. Ziel ist, Bedürfnisse für eine weitere Zusammenarbeit zu ermitteln.

- **Stefan Müller** (Friedrich-Ebert-Stiftung)
- **Holger Isabelle Jänicke** (Archiv Aktiv)

Vollständiges Programm:

www.friedensdienst.de/christliche-friedensarbeit-hat-geschichte

PROGRAMM - ECKPUNKTE

Donnerstag, 28.3.2019

13:30 Ankommen

14:00 Begrüßung, Kennenlernen

Die Geschichte der AGDF - Ein fokussierter Überblick
Impulsreferat **Jannis Gebken** (Vorstand ICJA)

15:45 Arbeitsgruppen

- **1968/69 Gründung der AGDF**

als Dachverband mit neun Mitgliedsorganisationen in bewegten Zeiten: Welche Vorgeschichten, welche Erwartungen, welche Friedenskonzepte inspirierten die Gründung?

Gespräch von **Dr. Dagmar Pruin** (Aktion Sühnezeichen Friedensdienste) mit AGDF-Gründungsmitgliedern.

- **Friedensbewegung 1980er Jahre**

Das Schreckensbild eines Atomkrieges in Europa mobilisierte Anfang der 1980er Jahre Millionen zu den Demonstrationen der Friedensbewegung gegen die atomare Nachrüstung. AGDF und Mitgliedsorganisationen übernahmen eine wichtige Rolle bei den zentralen und dezentralen Aktionen der Friedensbewegung. Wir wollen die Erfahrungen dieser friedensbewegten Jahre reflektieren und in Bezug setzen zum heutigen Widerstand gegen Atomwaffen:

- **Andreas Zumach** (Journalist, in den 1980er Jahren maßgeblich beteiligt an der Organisation von Aktionen der Friedensbewegung)
- **Wolfgang Schlupp-Hauck** (Sozialarbeiter, Journalist, engagiert sich seit den 1980er Jahren in Mutlangen)
- **Philipp Ingenleuf** (Netzwerk Friedenskooperative, Koordinator der Kampagne 'Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt')
- Moderation **Jan Stehn** (AGDF)

- **Zivile Konfliktbearbeitung**

war ein neuer Begriff in der Friedensbewegung in den 1990er Jahren. Welche globalen und nationalen Ereignisse und Prozesse haben dazu geführt? Was ist erreicht worden? Was wirkt heute noch?

- **Bernd Rieche** (AGDF)
- **Reinhard J. Voß** (Vorstand Eirene)

19:30 Uhr

Kommentierung der Tagung

- **Ulrich Frey** (ehem. Geschäftsführer der AGDF)

Ende ca. 21 Uhr

Freitag, 29.3.2019

9:00 Beginn

9:15 Arbeitsgruppen

- **Christliche Friedensarbeit in der DDR und nach 1989**

Einstieg mit einem Überblick des Soziologen **Dr. Alexander Leistner** zu den Akteuren und Entwicklungsphasen der (christlichen) Friedensarbeit in der DDR und der Zeit nach 1989. Im anschließenden Zeitzeug*innen-Gespräch wird dies durch persönliche Erfahrungen vertieft und kritisch diskutiert. In den Blick nehmen wir die Verbindungen zwischen der Friedensarbeit in Ost- und Westdeutschland, deren gegenseitige Wahrnehmung und die Entwicklung von gemeinsamer Friedensarbeit in der Nachwende-Zeit.

Moderation:

- **Christof Starke** (Friedenskreis Halle)
- **Prof. Dr. Claudia Lepp** (Forschungsstelle für Kirchliche Zeitgeschichte)

„Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“ (ÖRK 1948)

- **Friedensbewegung zwischen Politik und Glaube, Ultima Ratio und Pazifismus**

In diesem Workshop geht es um die Wechselwirkungen und den Einfluss von Kirche(n) und Spiritualität auf die (gesamt)deutsche Friedensbewegung.

Hierzu nehmen wir drei zeitliche Knotenpunkte in den Blick und gehen auf Spurensuche: Wie war die politisch-gesellschaftliche Situation und welche Auseinandersetzungen gab es – politisch, innerkirchlich und ökumenisch?

Zudem fragen wir nach Ansatzpunkten zum kreativen Weiterdenken für heute und morgen.

- **Sarah Jäger** (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V.)
- **Antje Heider-Rottwilm** (Church and Peace)

- **Friedensdienst: Entwicklung als Freiwilligendienst und Friedensfachdienst über 50 Jahre**

Die Idee eines Friedensdienstes ist eng mit den sog. Historischen Friedenskirchen verbunden - unterschiedliche Initiativen in Deutschland starteten nach den beiden Weltkriegen. Systematisch können mehrmonatige Freiwilligendienste, mehrjährige Fachdienste und kürzere Formate (wie Workcamps) unterschieden werden. In dem Workshop geht es u.a. um die Spannung durch den Anspruch einer politischen Unabhängigkeit und (erheblicher) öffentlicher Förderung, das Verhältnis zwischen Lerndienst und Fachlichkeit, die Rolle der zivilgesellschaftlichen Partner in anderen Ländern sowie erwünschte und unerwünschte Wirkungen.

- **Jan Gildemeister** (Geschäftsführer AGDF)
- **Reinhard J. Voß** (Vorstand Eirene)

12:00 Abschluss Kommentierung der Tagung

- **Mia Kaluza** (Ein Welt Promotorin) und anderen (angefragt)

12:30 Ende der Tagung, anschl. Mittagessen